



8. Dezember 2006

Arriva stellt schnelle und komfortable neue Bahnverbindung vor
Hochmoderne Züge und ein neuer, durchgehender Fahrplan zwischen Leer und Groningen

Dr. Wolf Gorka, Geschäftsführer der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) und der Deputierte der Provinz Groningen, Tonnis Musschenga, haben heute im Beisein von Vertretern aus Politik und Verwaltung das neue Konzept für die Bahnverbindung von Leer nach Groningen vorgestellt.

Ab dem 10. Dezember fährt Arriva mit komplett neuen, hochmodernen Fahrzeugen auf der gesamten Strecke zwischen Leer und Groningen. Durch den neuen Fahrplan wird die Zugfahrt Leer - Groningen um bis zu 15 Minuten schneller; zugleich werden nahezu alle Anschlüsse in Groningen verbessert und es ist ab Sommer sogar möglich, ohne Umstieg von Leer nach Harlingen zu reisen.

Die neuen Fahrzeuge - 43 Stück hat Arriva angeschafft - sind einmalig in den Niederlanden. Die Diesel-Triebwagen der Firma Stadler haben ein auffallendes rot-weißes Design und sind komfortabel, geräuscharm und mit Klimaanlage ausgestattet. Die Flurhöhe der Züge entspricht der Bahnsteighöhe und die Züge haben breite Zugangstüren sowie automatisch ausfahrende Trittstufen. Darüber hinaus sind die Arriva-Züge die ersten Züge in den Niederlanden, die vollständig zugänglich sind für Behinderte, die ohne Hilfe ein- und aussteigen können.

Angesichts der jüngst beschlossenen Kürzung der Mittel für den Schienenpersonennahverkehr appellierte LNVG-Geschäftsführer Dr. Gorka an alle Bürger der Region, mehr Bahn zu fahren: "Die Bahn ist im Vergleich zum Auto umweltfreundlicher, sicherer, günstiger und sie wird auch immer schneller. Sie ist aber auch auf staatliche Zuschüsse angewiesen". Daher sei die Rechnung einfach: "Je mehr Menschen mit der Bahn fahren, desto mehr Züge können wir uns leisten".

Die LNVG ist als Aufgabenträger im Schienenpersonennahverkehr für die Planung und Finanzierung des niedersächsischen Teils der Strecke zuständig. Um ihre Aufgaben zu erfüllen, erhält sie vom Bund die so genannten Regionalisierungsmittel, mit denen sie die verschiedenen Eisenbahnverkehrsunternehmen – so auch Arriva – mit der Durchführung der Verkehre beauftragt. Die wichtigsten landespolitischen Ziele im SPNV sind die Steigerung der Fahrgastzahlen durch Schaffung eines modernen, attraktiven und kundenfreundlichen Nahverkehrs sowie die Ausweitung des Wettbewerbs auf der Schiene, um die Kosten für den Steuerzahler bei gleicher oder besserer Leistung zu reduzieren.

LNVG und Provinz Groningen hatten den bis dahin von der Firma Noordned (eine Arriva-Tochter) erbrachten Schienenpersonennahverkehr im letzten Jahr europaweit ausgeschrieben. Arriva war als Gewinner aus dieser Ausschreibung hervorgegangen. Bis zur Lieferung der neuen Züge war Arriva aber noch mit den alten Fahrzeugen auf dem niederländischen Teil der Bahnlinie unterwegs, während die Deutsche Bahn weiterhin den deutschen Teil bediente. Da Arriva mit den neuen Fahrzeugen nun die gesamte Strecke befahren kann, entfällt der Umstieg in Neuschanz, wodurch der Zeitgewinn von 15 Minuten erreicht wurde.

Arriva wird für die nächsten 15 Jahre zwischen Leer und Groningen unterwegs sein. Darüber hinaus betreibt Arriva den Verkehr auf den weiteren Bahnstrecken in der Provinz Groningen sowie den Zugverkehr in Friesland.

Für die Strecke Leer - Groningen wurde ein spezielles Angebot entwickelt. „Het retourtje Groningen - Leer“. Der Einführungspreis der Retourfahrt beträgt € 12,50 (ab März € 15,00) und ist erhältlich beim Arriva Store in Groningen, dem Verkaufsschalter der Deutschen Bahn in Leer sowie beim Informationsbüro der Touristik Zentrale in Leer.

Kontakt:

Marketing & Communicatie van Arriva Nederland,
Liesbeth de Vries, Sprecherin Arriva Nederland +31 513 655 896